

# Praktikum – Tipps für die Bewerbung

Die meisten unserer Schülerinnen und Schüler finden ihre Praktikumsstelle selbst – oft führten Gespräche mit Eltern, deren Bekanntenkreis oder Nachbarn zu möglichen Einsatzstellen; Auch unser Berufsberater der Agentur für Arbeit bietet vielfältige Informationsmöglichkeiten an. Auch das Suchen und das Bewerben sollen ebenfalls geübt werden! Dabei sollten die Stellen in Düsseldorf oder der mit höchstens halbstündiger Fahrt erreichbaren Umgebung liegen, damit Besuche und Betreuung durch Lehrerinnen und Lehrer möglich ist.

**Bitte sucht vernünftig** – schließlich bietet das Praktikum die Chance, künftige Arbeitsbereiche erstmals kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen (deshalb bitte das Praktikum nicht im Betrieb der Tante machen, wo man schon alles kennt und ohnehin immer mal aushilft). Und wenn gelegentlich das in einem von zwei oder drei angepeilten Berufsfeldern abgelegte Praktikum zu der Erkenntnis verhilft, dass man hier später nicht arbeiten will, ist auch schon viel gewonnen. Auch wenn es natürlich schöner ist, noch als Student im Praktikumsbetrieb nebenher jobben zu können und direkt die berufliche Zukunft gefunden zu haben.

Fast alle Praktikanten loben nachher, dass sie richtig mitarbeiten durften, von den übrigen Mitarbeitern praktisch als Kollegen behandelt wurden, und z.B. jetzt in einem fertigen, vielfach eingesetzten Gerät oder Programm ein paar Zeilen ihres Codes stecken. **Deshalb bitte sinnvoll und gezielt bewerben, darauf hinweisen, dass man nicht Praktikant aus der Klasse 9 ist (der meist nur zusehen darf), sondern eigene Interessen und Fähigkeiten einbringen wird und immerhin z.B. schon eineinhalb Jahre Mathematik- und Informatik-Leistungskurs absolviert hat** oder -- wenn es nicht um ein Praktikum für den Bereich [Abitur mit Mathematik/Informatik](#), sondern z.B. um ein Praktikum für [kommende Freizeitsportleiter\(innen\)](#) geht -- man Kenntnisse z.B. in Sportmethodik- und Didaktik mitbringt.

## Wo?

Im [Bildungsgang Mathe/Informatik](#) z.B.

- mit GPS und Theodolit im Gelände unterwegs oder am Reißbrett bzw. vorm CAD-Programm als Landvermesser
- beim Reparieren von Netzproblemen bei Kunden einer Netzwerkfirma
- beim EDV-Support in einem Großbetrieb, um die Probleme der Angestellten mit ihren Computern am Telefon oder vor Ort zu lösen und notfalls auch mal einen PC neu einzurichten
- beim Webdesign oder Erstellen eines kleinen Werbespiels für eine Werbeagentur
- im Serverkeller und Büro einer Wach- und Schließgesellschaft, die sichere Datenspeicherung anbietet
- bei einer der bekannten Maschinenbau-Firmen für die Softwaresteuerung von Fertigungsanlagen
- bei einem der vielen mittleren, kleinen und kleinsten EDV-Berater und Softwareunternehmen, die für ihre Kunden Programme schreiben, anpassen und installieren
- im Rechenzentrum einer Kaufhauskette, Versicherung oder eines größeren Unternehmens
- beim Löten von Hardware und Programmieren von Platinen für die Medizintechnik

- in einem kommunalen Rechenzentrum oder beim Erstellen von Abrechnungssoftware für Krankenhäuser
- in einem Uni-Institut für die Messwerterfassung bei Versuchen, Mitarbeit in der Mathematik, physikalischen Untersuchungen oder bei der Betreuung des EDV-Angebots für Studenten
- bei einem Anbieter von Computerzubehör zum Erfassen und Testen von Versandrückläufern und Reklamationen
- in einer Firma, die an Kassensystemen mit RFID-Erfassung arbeitet
- in Forschungsstätten, bei der (Fern-)Wartung von Telekommunikationseinrichtungen oder Verkehrsanlagen, in Logistikzentren oder bei der Datenbankwartung von Reisebürodienstleistern ...

.. die Liste der Praktikumsstellen ist ebenso lang wie vielfältig, werden heute Computer doch fast überall eingesetzt, weswegen Fachleute für die nötigen Programme, die Wartung von Soft- und Hardware und die Anpassung an die vielen verschiedenen Aufgaben gebraucht werden.